Achtzehnter Abend.

Am folgenden Tage war ein Flüstern und Zischeln und eine Bewegung unter dem kleinen Volke, daß man wol merken konnte, es sey irgend etwas Wichtiges unter ihnen auf dem Tapete. Indeß konnte man doch nicht erfahren, was es eigentlich sey, bis die Stunde zur Robinsonerzählung geschlagen hatte. Aber da entstand denn auch ein Zulaufen und ein Andrängen um den Vater herum, daß dieser sich auf die Grasbank flüchten mußte, um nicht zerdrückt zu werden.

Vater. Nun, was gibt's, was gibt's denn?

Alle. Eine Bitte! lieber Vater! Eine Bitte!

Vater. Und was denn für eine?

Alle auf einmal. O ich möchte — o ich wollte gern — o und ich —

Vater. Sch! — Ja, da versteh ich kein Wort, wenn ihr alle zugleich sprechen wollt. Rede einer nach dem andern! Diderich, fange an!

Diderich. Ich und Nikolas und Johannes wollten bitten, daß es uns erlaubt wäre, morgen Mittag nicht zu essen.

Gottlieb. Und ich und Frizchen und Lotte wollten bitten, daß wir Morgen zum Frühstück nur ein bischen trocken Brod, und den Abend gar nichts essen dürften.

Vater. Und warum denn das?

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202231233-0